

stimmung, welche darin bestand, mit dem 2. Linienbataillon unter dem Obersten von Barße ein russisches, von dem General Werdereffsky befehligtes Corps zu verstärken, welches mit der Blokade von Hameln beauftragt war, jedoch in Erwartung einer ferneren, zur regelmäßigen und vollständigen Einschließung der Festung nothwendigen Verstärkung dieselbe nur theilweise am rechten Weserufer cernirte.

Während des letzten Marsches am 16. Decbr. hatte, fast unter den Kanonen von Hameln, das Zusammentreffen mit dem Feinde stattgefunden, worüber die nachstehende dienstliche Correspondenz das Nähere enthält:

„An den Kaiserl. Russischen General-Major  
Werdereffsky, Befehlshaber der Blockade von  
Hameln, im General-Quartier Münder.“

„Amt Ohfen, 16. Dec. 1805, Abends 6 Uhr,

Erw. Exc. habe ich die Ehre zu melden, daß ich der erhaltenen Ordre zufolge heute mit dem ersten Linienbataillon der Königlich Großbritannisch-Deutschen Legion hier eingerückt bin. Ich habe zwei Compagnien vorwärts nach Tündern detaschirt, und auf dem Wege nach Hastenbeck einen Officiersposten ausgesetzt. Erstere observiren die Fähre über die Weser. Der gewissen Versicherung des Beamten zufolge ist die gewöhnliche Straße von Hameln nach Tündern der Inundation wegen impraktikabel. Gegen Hastenbeck werden Patrouillen vorwärts poussirt. Der Rücken der Postirung ist durch das 2. Linienbataillon der K. Deutschen Legion gedeckt.

Auf dem heutigen Marsche hatte der in Coppenbrügge commandirende Kaiserl. Russische Herr Oberste die Gefälligkeit, dem Bataillon unter meinem Befehle ein Detaschement der K. Russischen Truppen beizugeben, um den befohlenen Marsch des Bataillons und der Baggage desselben zu decken. Zu dem Ende war die Avantgarde dieses Detaschements in dem Dorfe Afferde postirt. Wie das Bataillon unter meinem Befehle von diesem Orte gegen die Afferdsche Warte vorrückte, wurde durch die vorwärts recognoscirenden Kosacken die Gegenwart des Feindes gemeldet. Wir sahen zugleich deutlich eine